NUSS, I.: Zur Ökologie der Porlinge. II. Die Entwicklungsmorphologie der Fruchtkörper und ihre Beeinflussung durch klimatische und andere Faktoren. (Bibliotheca Mycologica, Bd. 105) — 300 Seiten, 182 Abb., 38 Tabellen, 57 Diagramme. Verlag J. Cramer, Berlin — Stuttgart 1986.

Schon im ersten Teil dieses Werkes (Bibl. Mycol. Bd. 45, 1975) war INGO NUSS durch originelle Untersuchungsmethoden und Ideen hervorgetreten, u. a. durch die Entdeckung der Proterosporen. Noch viel mehr ist Teil II für alle an Porlingen interessierten Pilzfreunde eine Fundgrube von Fakten und Schlußfolgerungen, die auf langjährigen Beobachtungen an markierten Fruchtkörpern in der Natur wie auch auf Herbarstudien beruhen. Der Autor hat sich besonders mit den mehrjährige Fruchtkörper bildenden Arten beschäftigt und gibt für 36 ausgewählte Arten (darunter 26 *Hymenochaetaceae)* Antwort auf Fragen wie: Wann sind die Wachstums- und Sporulationsperioden? Ist eine Altersbestimmung der Fruchtkörper möglich? Welche Aussagekraft haben Zonierung der Hutoberfläche und Huttrama? Wie verbreitet ist geotropische Hymenialregeneration?

Aus der Fülle der vorbildlich dokumentierten Ergebnisse kann hier nur weniges zitiert werden. Das Einsetzen der Sporulationsphasen ist jahreszeitlich gestaffelt; so beginnt *Trametes gibbosa* schon im Vorfrühling Sporen auszustreuen, *Inonotus hispidus* erst Anfang September. *Fomes fomentarius, Phellinus tuberculosus* und *Ischnoderma benzoinum* haben jährlich 2 Sporulationsphasen. Die Dauer der Sporulationsphasen variiert zwischen 5 Wochen und 9 Monaten; mehrere Arten von *Phellinus* i. w. S. (*Ochroporus, Porodaedalea*) sporulieren ganzjährig.

Eine Altersbestimmung der Fruchtkörper ist nur bei den wenigen Arten einfach, die jährlich geschlossene Jahresgrenzen (limites annales impervii) zwischen den Röhrenschichten bilden: *Ganoderma lipsiense, Phellinus robustus, Ph. punctatus, Ph. tuberculosus.* Schwieriger ist die Altersbestimmung bei Fruchtkörpern mit offenen Jahresgrenzen (durchlaufenden Röhren); dies betrifft die Mehrzahl der untersuchten Arten, und die Kriterien müssen für jede Art erarbeitet werden. Bei *Fomes fomentarius* konnte überhaupt kein Kriterium für die Altersbestimmung gefunden werden! Es überrascht, daß auch *Trametes gibbosa* und *Gloeophyllum odoratum* sich als mehrjährig erwiesen haben. Der älteste von NUSS untersuchte Fruchtkörper (*Ochroporus ossatus*, s. unten) war 29 1/2 $\pm$ 2 Jahre alt.

Die Zonierung der Fruchtkörper kommt durch mehrere, voneinander unabhängige Wachstumsrhythmen zustande, die sich überlagern können. Der Autor unterscheidet Jahreszonen, Saisonzonen (in der Regel jährlich 2), Makrozonen und Mikrozonen (= Tageszonen).

Ausscheidung von Guttationstropfen vor oder während der Wachstumphasen wurde bei 13 Arten beobachtet.

Bedauerlich ist die unkritische Verwendung des Begriffes „resupinat" im Sinne von „effus"; vgl. hierzu DONK in Persoonia 3, S. 206, 1964.

Abschließend werden einige von MICHAEL FISCHER erarbeitete genetische Befunde mitgeteilt, die zu einer Neugliederung der *igniarius*-Gruppe führen. Die Herkünfte von *Salix* sind mit denen von *Malus, Alnus, Corylus* und *Padus* nicht kreuzbar, so daß der Name *Phellinus* bzw. *Ochroporus igniarius* (einschl. *Ph. trivialis*) auf die Feuerschwamm-Populationen an Weiden beschränkt bleibt. Die andere Art wird als *Ochroporus ossatus* M. Fischer neu beschrieben. Eine weitere abzutrennende Feuerschwamm-Art ist *Ochroporus cinereus* (Niemelä) M. Fischer an Birke.

KREISEL

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mykologisches Mitteilungsblatt

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 30

Autor(en)/Author(s): Kreisel Hanns

Artikel/Article: Literaturbesprechung 28